

Wieder ein bemerkenswerter Schlauntreff

ausgerichtet vom

Verein der ehemaligen Schüler/innen

zur Förderung des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums e.V.

Es gelingt dem Förderverein immer wieder, mit einem interessanten Programm zahlreiche Ehemalige zum traditionellen Schlauntreff zu locken. Am Samstag, dem 29. Oktober 2016, traf man sich diesmal wieder im schönen Auditorium des Landesmuseums am Domplatz. So lange unsere Aula nicht nutzbar ist, sind wir auf die Gastfreundschaft der Stadt oder des Landesmuseums angewiesen; hoffen wir auf eine baldige Lösung dieser leidigen Frage in unserem Sinne!



Zuhörer im Auditorium des Museums.

Nach launiger Begrüßung durch den Vorsitzenden Christian Moll berichtete Schulleiter Dr. Jansen über aktuelle Entwicklungen an unserer Schule. Manche seiner kritischen Bemerkungen über die Landes-Bildungspolitik besonders im Hinblick auf das Thema Gymnasien waren Anlaß zur Betroffenheit bei den Zuhörern.

Der Verwaltungsleiter des Museums, Herr Husken, konnte uns danach

über vergangene und geplante Vorhaben des Hauses berichten. Die Rolle des Museums als kultureller Identitätsstifter im Lande Westfalen-Lippe wird durch die laufende gemeinsam mit der Tate-Galerie ausgerichtete Henry Moore-Ausstellung und die bevorstehende „Münster Skulptur 2017“ unterstrichen.

Dr. Klaus Hilgemann sprach als Vertreter des „Goldenen Abiturjahrgangs“ Grußworte für seine Konabiturienten. Wer schmunzelte nicht über seinen Vergleich der Abiturnoten von vor 50 Jahren mit den heutigen Noten und manche Episode aus seiner Schulzeit.



Dr. Jansen bei seinen Ausführungen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Vortrag „Wie konnte das passieren? Vom Physik-Leistungskurs am Schlaungymnasium in die Unfallrekonstruktion“ durch Dr. Ingo Holtkötter, Abiturient 1996, Physiker & Unfall-Sachverständiger im Ingenieurbüro Schimmelpfennig und Becke in Münster. Geschildert wurde unter anderem die Rekonstruktion eines Verkehrsunfalles bis hin zum genauen Ablauf und der Beantwortung der Frage nach dem Schuldigen. Wir konnten erleben, was moderne Computertechnik und Software als Hilfsmittel des Sachverständigen zu leisten in der Lage sind.



Christian Moll bedankt sich bei Dr. Ingo Holtkötter.

Viola Voß, stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins, appellierte zum Abschluß an die Teilnehmer der Veranstaltung und bat um Unterstützung des Vereins der Ehemaligen. Die Ausrichtung des Schlauntreffs ist nur der kleinste Teil der Aufgaben des Vereins, im Mittelpunkt steht die satzungskonforme Unterstützung der Schule mit Sachmitteln und Zuschüssen für solche Kosten, die nicht von der Stadt geleistet werden. Mitgliedschaft im Förderverein oder Einzelspenden seien dazu willkommene Hilfen.

Peter Externest (Beisitzer des Fördervereins)



Viola Voß appelliert an die Versammlung